

## Medizin Management Preis 2012



### Einreichende Institution:

Gesundes Kinzigtal GmbH

Dr. Monika Roth

Strickerweg 3d

77716 Haslach

Tel: 07832 974890

Fax: 07832 9748988

mailto: [m.roth@gesundes-kinzigtal.de](mailto:m.roth@gesundes-kinzigtal.de)

### Executive Summary

Mangelnde Versorgung und ein wenig sektorenübergreifendes Informationswesen führt häufig bei Pflegeheimbewohnern zu einer schlechten Versorgungssituation. Betroffene werden sicherheitshalber in die Klinik eingewiesen, wenn aufgrund unzureichender Information und Versorgung durch fremde Ärzte Unklarheiten auftreten. Hier greift das Programm ÄrztePlusPflege, indem es die Sektoren zusammenbringt, Versorgung optimiert und dem Betroffenen ein stabiles Versorgungsumfeld bietet. Gemeinsam mit den Langzeitpflegeunternehmen, den Medizinern und weiteren Berufsgruppen aus dem Versorgungsumfeld werden Möglichkeiten geschaffen, die klar die Qualität der Versorgung steigern und gleichzeitig die Ausgaben reduzieren. Die stetige Sicherung der Versorgung zeigt schon kurze Zeit nach Start des Programms Erfolge. Die Zahl der Krankenhauseinweisungen wurde bspw. deutlich gesenkt. Ebenso kann eine verminderte Psycholeptika Verordnung für Demenzerkrankte nachgewiesen werden. Eine fortwährende Evaluation der Effekte und Ergebniskontrollen qualitativer und quantitativer Art beweisen, dass die sektorenübergreifende Versorgung auf der Empfänger-, als auch Leistungsträgerseite erfolgreich ist.

## **Medizin-Management-Preis 2012**

*Gesundes Kinzigtal GmbH*

### Beschreibung Träger

Die Gesundes Kinzigtal GmbH ist eine Gemeinschaftsgründung der auf Integrierte Versorgung spezialisierten Management- und Beteiligungsgesellschaft OptiMedis AG und des Medizinischen Qualitätsnetzes – Ärzteinitiative Kinzigtal e.V. (MQNK). Sie koordiniert und steuert die medizinische Gesamtversorgung für alle 31.000 AOK / LKK-Versicherten der Region Kinzigtal, für alle medizinischen Diagnosen und über alle Leistungserbringer hinweg – auch außerhalb der Region. Grundlage ist ein Vertrag zur Integrierten Versorgung.

Der Erfolg ist langfristig angelegt: Ziel ist, heute mehr in die Prävention zu investieren und Versorgungsprozesse intelligent zu steuern, um langfristig die Gesundheit auf einem hohen Level zu halten, die Lebensqualität der Patienten zu steigern und unnötige Kosten zu sparen. Die Gesellschaft finanziert sich über ein Einsparcontracting, verdient also nur dann, wenn sich der Gesundheitszustand der Bevölkerung messbar verbessert.

### Beschreibung des Innovationscharakters

#### **Kooperation von Medizinern und Pflegekräften verbessert die Versorgung in Pflegeheimen**

Das 2008 entwickelte Programm ÄrztePlusPflege hat einen großen Anteil an der verbesserten Versorgung pflegebedürftiger Heimbewohner im Kinzigtal, von denen derzeit 117 in das Programm eingeschrieben sind. Indem die Mediziner und Pflegefachkräfte eng zusammenarbeiten, lassen sich gesundheitliche Veränderungen der Bewohner in den kooperierenden stationären Pflegeeinrichtungen früher und besser erkennen und dokumentieren. Das Programm umfasst monatliche, leitliniengestützte Visiten der Hausärzte, eine erweiterte Rufbereitschaft der Ärzte auch in die Abendstunden hinein, so dass gewährleistet ist, dass in einer unklaren Situation der Hausarzt, der den Bewohner kennt, die Betreuung übernimmt. Eine verbesserte gerontopsychiatrische Versorgung der Patienten durch einen Facharzt sowie eine angepasste Medikation der in das Programm eingeschriebenen Heimbewohner komplettieren das Angebot. Der Kreis der Versorger aus den betreuenden Ärzten, den Pflegekräften und weiteren an der Versorgung Beteiligten, z.B. Apotheken, Physiotherapeuten, Logopäden etc.; sorgen für eine weitestgehend lückenlose klare und sichere Betreuung der Pflegeheimbewohner. Die Innovation ist die sektorenübergreifende Zusammenarbeit der Versorger, durch die eine gute und schnelle Betreuung garantiert ist.

### Ergebnisverbesserung

In der Region der Integrierten Versorgung Gesundes Kinzigtal sank die Zahl der Krankenhauseinweisungen bei Heimbewohnern um über 25%. Dies belegen aktuelle

Auswertungen der Abrechnungsdaten der Versicherten der AOK und LKK Baden-Württemberg für die Jahre 2007 bis 2010 [vgl. Abb 1].



Abb.1: Entwicklung der Krankenhaus-Fälle

Eine verbesserte ambulante Versorgung in den Heimen verhindert unnötige und für die Bewohner sehr belastende Krankenhauseinweisungen. Die sinkenden Krankenhausfallzahlen wirken sich auch positiv auf die Kosten aus: Der Deckungsbeitrag ist im Jahr 2010 mit 1.313 Euro pro Versicherten erstmals deutlich im Plus, wohingegen er im Jahr 2007 noch fast minus 3.000 Euro betrug [vgl. Abb. 2]. Die aktuellen Resultate zeigen, wie das Versorgungsprogramm zu substantziellen Erfolgen führt, dies zum Nutzen der Versicherten als auch der Kassen. Damit weitergehend auch wieder auf die Gesamtgesellschaft.

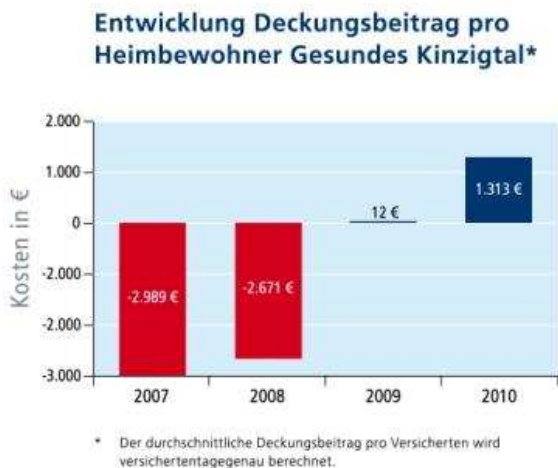


Abb.2: Entwicklung DB pro Heimbewohner

Seit Beginn der Intervention im Jahr 2005 reduzierte sich die Zahl der Verordnungen nicht erforderlicher Medikamente, wie die externe Begleitforschung belegt. Danach ist der Anteil von Demenzpatienten, die innerhalb von sechs Monaten mehr als 180 Tagesdosen (DDD) Psycholeptika verordnet bekommen, im Kinzigtal mit 7,3% signifikant geringer als mit 11,2% in einer nach Alter und Geschlecht standardisierten Vergleichsgruppe aus Baden-Württemberg [vgl. Abb. 3].

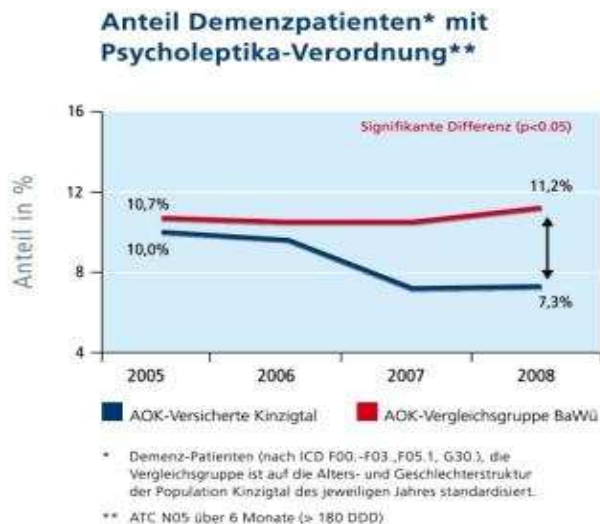


Abb. 3: Anteil Demenzpatienten mit Psycholeptika-Verordnung

Ein weiterer Programmbaustein sind regelmäßige Fortbildungen der Pflegefachkräfte zu den Themen palliativmedizinische Versorgung, altersgerechte Medikation oder Fitness- und Funktionsgymnastik. Mit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Ärzten können gesundheitliche Krisen bei den Heimbewohnern besser eingeschätzt werden und auf diese eine angemessenere Reaktion erfolgen. In Notfällen wird nicht gleich die 112, sondern die Rufnummer des behandelnden Hausarztes gewählt. Ein sektorenübergreifender Qualitätszirkel arbeitet seit 2005 an der stetigen Verbesserung der medizinischen und pflegerischen Versorgung alter Menschen und an der Intensivierung der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Kinzigtal. Zur Mitarbeit im Qualitätszirkel sind grundsätzlich alle Haus- und Fachärzte sowie Heim- und Pflegedienstleitungen aus dem Kinzigtal eingeladen. Weitergehend finden aktuell intensive Gespräche und Vereinbarungen mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen und den Heimaufsichtsbehörden zur Weiterentwicklung der Versorgung statt.

### Grundlagen des Erfolgs

Der Erfolg des Programms liegt an der sektorenübergreifenden Betreuung der Bewohner in den Langzeitpflegeeinrichtungen in der Region. Im Modell Gesundes Kinzigtal sind derzeit 58 Mediziner und Psychotherapeuten, 11 stationäre Pflegeeinrichtungen (von 14), 7 Physiotherapiepraxen und 16 Apotheken an der optimalen Versorgung der Bevölkerung in der Region beteiligt. Eine enge Zusammenarbeit fördert das Informationswesen der Professionen untereinander und beseitigt Blockaden, die sich andernorts zeigen.

ÄrztePlusPfleger ist nur eines der Programme der Gesundes Kinzigtal GmbH. Seit 2006 werden Versorgungsprogramme zusammen mit allen jeweils beteiligten Professionen entwickelt. Mit der Einbeziehung aller Betroffenen wird sichergestellt, dass eine konzertierte Versorgung der jeweiligen Zielgruppe reibungslos stattfindet. Weitere Themen sind:

- Starkes Herz – ein Programm zu Herzinsuffizienz für NYHA 3 & 4 Patienten

- Starke Muskeln – Feste Knochen – *Ein Programm für Osteoporose-Betroffene*
- Besser gestimmt – die Depression im Griff – *ein Programm zur Verhinderung der Chronifizierung von Depressionen*
- Im Gleichgewicht – meinen Blutdruck im Griff – *ein Programm für Hypertonie-Patienten*

Weitere siehe Anhang „Gesundheits- und Präventionsprogramme ohne DMP Programme“

Die oben benannten sind weitere Programme, die über ÄrztePlusPfleger hinaus für ältere Menschen zuhause, als auch in der stationären Langzeitversorgung angeboten werden. Aus dem Zusammenspiel der verschiedenen Angebote und die langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Versorgungsprogrammen ergibt sich der Gesamterfolg für die Versorgung der älteren und pflegebedürftigen Bevölkerung in der Region Kinzigtal.